

121' abbrechen, ist anzunehmen, dass die Hs. in diesem Jahre, was nach dem Charakter der Schrift durchaus möglich ist, geschrieben ist. Die letzte historische Notiz darin gehört zum J. 1227. In der zweiten Columne stehen die den Incarnationsjahren entsprechenden Indictionen¹, in der dritten die Päpste mit an Umfang und Ausführlichkeit sehr verschiedenen Angaben über ihr Pontificat, in der vierten die Kaiser² mit Anfangs reicheren, später sehr dürftigen Berichten über ihre Regierung. Wo es möglich und der Raumvertheilung nach wünschenswerth war, greift die Columne der Kaiser in die der Päpste oder umgekehrt die vierte in die dritte über. Zuweilen sind, wo der Raum in den Columnen nicht ausreichte, Stücke anderswo auf dem Blattraum vertheilt, und durch Zeichen ist dann bemerkt, wohin sie gehören. Die Absicht dessen, der ursprünglich dieses Schema anlegte, war offenbar dieselbe, welche Martin von Troppau³ bei der ersten Redaction seiner Chronik verfolgte, nämlich auf jeden Papst und jeden Kaiser so viele Zeilen zu verwenden, als ihm nach dem Katalog Regierungsjahre zukamen. Aber dieses Prinzip ist nirgends mehr streng durchgeführt, hat auch bei der Entstehungsweise der verlorenen Tivoleser Chronik, welche wir kennen lernen werden, garnicht mehr durchgeführt werden können, wenn man auch nach dem freigelassenen Raum in den Columnen noch oft auf die ursprüngliche Absicht schliessen kann.

Der Name *Cronica Tiburtina* kommt diesem Werke insofern zu, als es, soweit man irgend sehen kann, bis 1197 ein reiner Auszug aus der Tivoleser Chronik ohne jede fremde Zuthat ist. Wo aber dieser Auszug gemacht

1) Das hat Waitz in der Ausgabe des zweiten Theiles der Chronik nirgends gesagt, daher wusste man nicht, was die hinter den Incarnationsjahren stehenden Zahlen bedeuten, namentlich da zwischen 894 und 895 die Indiction XIII irrig eingesetzt ist, und daher alle folgenden Indictionen um 1 zu hoch sind. Ehe ich die Hs. kannte, hielt ich diese Zahlen für Regierungsjahre der Päpste oder Kaiser und meinte in einem bestimmten Falle daraus einen Schluss ziehen zu können. 2) In der Vorlage der Hs. müssen wie in dem unten zu erwähnenden Chron. ex cod. Veneto wenigstens zu Anfang noch die Regierungsjahre der Kaiser durch vor jede Zeile gesetzte Zahlen gezählt worden sein, denn in den ersten Zeilen der Kaisercolumne von Tiburt. sind die Zahlen II. III. V verständnislos zwischen die Worte eingesetzt, z. B. ist geschrieben 'Pa III tre'. In der Vorlage stand also III am Anfang der dritten Zeile, die mit der Silbe 'tre' begann. Der Schreiber hatte überhaupt ein geringes oder gar kein Verständnis von dem, was er schrieb, und machte daher schlimme Fehler. 3) Vgl. L. Weiland im Archiv XII, 8 ff.